

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
Einleitung	1

Teil 1 Gegenstand und Sprache einer wissenschaftlichen Arbeit

§ 1 Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit	4
I. Einleitung	4
II. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit	4
A. Einleitung	5
1. Erläuterung des Themas und Situierung des Problems	6
2. Forschungsfrage und Gegenstand der Untersuchung	6
3. Übersicht zum Vorgehen	6
B. Hauptteil	7
C. Schlussteil	7
III. Struktur des Textes	8
A. Titel der Arbeit	8
B. Formulieren von Zwischentiteln	9
C. Übereinstimmung von Titel und Text	10
D. Feingliederung	11
IV. Grundsätze zur inhaltlichen Gliederung	12
A. Fokus der Arbeit	12
B. Hierarchische Gliederung und korrekte Gewichtung	14
V. Inhalt und Gliederung von Falllösungen	16
A. Sachverhalt	16
B. Erstellung eines Gutachtens	17
C. Fokus und Gliederung	18
§ 2 Wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas	20
I. Einleitung	20
II. Kleiner Exkurs: Annäherung an den wissenschaftlichen Prozess ..	20

A.	Zirkularität des Verstehens	20
B.	Wissenschaft als Infragestellung des Bestehenden	22
C.	Konkretisierung für die Praxis	24
III.	Entwicklung der Forschungsfrage	24
A.	Selbständige Entwicklung eines Themas	25
1.	Inspirationen finden	25
2.	Auswahl eines Themas	26
B.	Themenvorgabe durch die Betreuungsperson	28
1.	Unklarheiten, Widersprüche und Probleme erkennen	28
2.	Rechtsfragen formulieren	29
C.	Forschungsfrage definieren	30
IV.	Kritische Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand	32
A.	Darstellung des Meinungsstands	32
B.	Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand	33
C.	Kritik und Entwicklung eigenständiger Lösungsansätze	34
D.	Ergebnisse	35
§ 3	<i>Hinweise zum wissenschaftlichen Schreibprozess</i>	<i>38</i>
I.	Einleitung	38
II.	Wissenschaftliche Arbeit ist kein linearer Prozess	39
III.	Disposition erstellen	39
IV.	Schreiben	41
A.	Es ist nie zu früh, um mit Schreiben zu beginnen	41
B.	Schreibblockaden	42
C.	Umgang mit Quellen	43
V.	Überarbeiten	44
VI.	Abgabe der Arbeit	46
§ 4	<i>Juristische Sprache</i>	<i>48</i>
I.	Recht und Sprache	48
A.	Sprache als Arbeitsutensil	48
B.	Sprache als Grundbedingung des Rechts	49
C.	Respekt vor der Sprache	50
II.	Denken wie ein Philosoph und schreiben wie ein Bauer	50

III. Fünf Stichworte zur juristischen Sprache	51
A. Präzision	51
B. Angemessenheit	52
C. Verständlichkeit	53
D. Nachvollziehbarkeit	54
E. Einheitlichkeit	55
IV. Stilistische Hinweise	55
A. Grundsätze für verständliche Texte	56
1. Text aus der Perspektive der Leserschaft betrachten	56
2. Informationsmenge beschränken	56
3. Klare Textstrukturen	56
4. Konzentration aufs Wesentliche	56
B. Hinweise zur Satzkonstruktion	56
1. Bauteile des Satzes und Satztypen	57
2. Lange Sätze	57
C. Hinweise zur Erstellung des Textes	58
1. Kohärenz: inhaltlicher Zusammenhalt des Textes	58
2. Thema-Rhema: folgerichtige Verknüpfung der Sätze	59
3. Kohäsion: sprachlicher Zusammenhalt eines Textes	60
D. Zur sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter	60
E. Persönliche Aussagen	61

Teil 2 Recherche

§ 5 Allgemeine Hinweise zur Recherche	66
I. Einleitung	66
II. Verständnis entwickeln durch die Recherche	66
III. Hinweise zum Vorgehen bei der Recherche	68
A. Verweisen folgen	68
B. Effiziente Nutzung der Informatik	69
IV. Umfang der Recherche	70
V. Arbeiten zum selben Thema	71
§ 6 Gesetzesrecherche	73
I. Einleitung	73

II. Rechtsetzungsbefugnis	73
A. Aufgabenteilung im föderalen Bundesstaat	73
B. Rechtsetzungsbefugnis innerhalb von Bund, Kantonen und Gemeinden	74
III. Erlassformen und Normenhierarchie	74
A. Erlassformen	74
1. Formen der Erlasse auf Bundesebene	74
a. Erlasse der Bundesversammlung (Legislative)	75
b. Erlasse des Bundesrates (Exekutive)	75
2. Erlassformen auf kantonaler Ebene	75
B. Landesrechtliche Normenhierarchie	75
1. Grundlagen	76
2. Normenhierarchie auf Bundesebene	76
3. Normenhierarchie auf kantonaler Ebene	76
C. Gesetz im formellen und im materiellen Sinn	76
1. Gesetz im formellen Sinn	77
2. Gesetz im materiellen Sinn	77
D. Verwechslungsgefahr: Formelles und materielles Recht	77
1. Formelles Recht	78
2. Materielles Recht	78
E. Bedeutung für die Recherche	78
IV. Gesetzessammlungen	79
A. Arten von Gesetzessammlungen	79
B. Systematische Sammlung des Bundesrechts	80
1. Landesrecht	80
2. Staatsvertragsrecht	81
C. Amtliche Sammlung des Bundesrechts	82
D. Sprache der Gesetze	82
E. Aktualität von Gesetzen	83
V. Botschaft des Bundesrates	83
VI. Aufbau eines Gesetzes	84
A. Titel und Ingress	84
B. Inkrafttreten und Übergangsrecht	85
C. Gliederung eines Gesetzes	86
VII. Recherche nach Gesetzen und gesetzesrelevanten Dokumenten	86
A. Gesetzgebung auf Bundesebene	87

1. Systematische Sammlung des Bundesrechts	87
a. Inhaltsverzeichnisse des Landes- und Staatsvertragsrechts ..	87
b. Informationen zu Gesetzesrevisionen	88
c. Suche nach einem Erlass	88
i. Erlass abrufen	88
ii. Gesetze zu einem Thema finden	88
d. Navigation innerhalb eines Erlasses	89
2. Amtliche Sammlung des Bundesrechts	89
3. Bundesblatt	90
4. Parlament	91
5. Informationen zu laufenden und abgeschlossenen Recht- setzungsprojekten des Bundes	91
B. Kantonale Gesetzgebung	91
C. Gesetzgebung der Europäischen Union und internationale Erlasse	92
§ 7 Suche nach Rechtsprechung	93
I. Einleitung	93
II. Behörden- und Gerichtsorganisation (Überblick)	93
A. Instanzenzug und Rechtsmittel	94
B. Rechtsanwendende Behörden	94
C. Gerichte	95
1. Zuständigkeit	95
2. Gerichte auf Bundesebene	95
III. Rechtsprechung des Bundesgerichts	95
A. Arten von Urteilen des Bundesgerichts	96
1. Publierte Urteile des Bundesgerichts: BGE	96
2. Unpublierte Urteile des Bundesgerichts	97
B. Aufbau eines Urteils	97
1. Regeste (publierte Urteile)	97
2. Rubrum	97
3. Sachverhalt und Erwägungen	98
4. Dispositiv	98
IV. Weitere Rechtsprechung: Kantone und Bundesbehörden	98
V. Aktualität der Rechtsprechung	99
VI. Suche nach Rechtsprechung im Internet	99
A. Bundesgericht	99
1. Kostenpflichtige Suche	100

a.	Indexsuche nach BGE	100
b.	Suche nach BGE im Gesetzes- und Stichwortregister	101
c.	Volltextsuche («Expertensuche»)	102
i.	Jurivoc-Thesaurus	102
ii.	Suche nach BGE mit Artikelreferenzen, Stichwörtern und BGE-Referenzen	103
iii.	Suche nach BGE mit Deskriptoren	104
iv.	Expertensuche nach unpublizierten Entscheiden (weitere Urteile ab 2000)	104
d.	Suche nach neuester Rechtsprechung	105
e.	Push-Filter	105
2.	Kostenlose Suchmöglichkeiten	105
B.	Rechtsprechung anderer eidgenössischer Gerichte	106
C.	Weitere Behörden und Datenbanken	106
D.	Kantonale Rechtsprechung	107
E.	Europäische Gerichte	107
§ 8	<i>Literaturrecherche</i>	108
I.	Einleitung	108
II.	Arten juristischer Literatur	108
A.	Lehrbücher	108
B.	Kommentare	109
C.	Dissertationen und Habilitationen	110
D.	Juristische Aufsätze	111
1.	Sammelbände und Festschriften	111
2.	Juristische Fachzeitschriften (Periodika)	111
III.	Aktualität juristischer Literatur	112
IV.	Suche nach juristischer Literatur im Internet	113
A.	Bibliothekskataloge	113
1.	Swissbib/Jusbib	114
2.	Andere Bibliothekskataloge	115
B.	Juristische Datenbanken	116
1.	Swisslex	116
a.	Inhalt	116
b.	Suchmöglichkeiten	117
2.	Zeitschriften.recht.ch	118
3.	Weblaw	119

4. Legalis	119
a. Inhalt	119
b. Suchmöglichkeiten	119
5. Ausländische Datenbanken	121

Teil 3 Formalien

§ 9 Verzeichnisse	124
I. Einleitung	124
II. Verzeichnisse und wissenschaftlicher Apparat	124
III. Titelblatt	125
A. Angaben zur Autorenschaft	126
B. Angaben zu Universität, Lehrstuhl und Betreuungsperson	126
C. Abgabedatum	126
IV. Inhaltsverzeichnis	126
V. Abkürzungsverzeichnis	129
A. Verwendung von Abkürzungen	129
B. Abkürzungen im Verzeichnis erklären	130
1. Abkürzungen von Erlassen	131
a. Bundesrecht sowie von der Schweiz ratifizierte Staatsverträge	131
b. Kantonale Erlasse	132
c. Recht der Europäischen Union	133
i. Primärrecht	133
ii. Sekundärrecht	134
d. Ausländische Erlasse	135
2. Abkürzungen von Zeitschriften	135
3. Abkürzungen für weitere Dokumente	135
VI. Literaturverzeichnis	136
A. Welche Quellen gehören ins Literaturverzeichnis?	137
B. Das Literaturverzeichnis als wissenschaftlicher Leistungs- ausweis	138
C. Regeln zur Gestaltung des Literaturverzeichnisses	139
1. Grundschemata für Einträge im Literaturverzeichnis	139
a. Namen der Autorenschaft	140
b. Titel der Quelle	141
c. Auflage	141

d. Erscheinungsort und Erscheinungsjahr	141
e. Fremdsprachige Quellen	142
f. Keine Angaben zu Reihen	142
g. Anwendungsfälle des Grundschemas	142
2. Abweichendes Schema 1: Dissertationen und Habilitationen .	143
a. Art der Abhandlung und Ort der Universität	144
b. Auflage	144
c. Erscheinungsort und Erscheinungsjahr	144
d. Reihe	144
e. Anwendungsbeispiele	145
3. Abweichendes Schema 2: Gesetzeskommentare	146
a. Unterkategorie 1: Ganzer Kommentar von derselben Autorenschaft verfasst	147
i. Berner Kommentar	147
ii. Zürcher Kommentar	148
iii. Petit Commentaire	149
iv. Kommentare ohne Reihe	149
b. Unterkategorie 2: Kommentar von Autorengruppe, Arti- kel von unterschiedlichen Autoren kommentiert	150
c. Unterkategorie 3: Kommentar mit Herausgeber, Artikel von unterschiedlichen Autoren kommentiert	151
i. Basler Kommentar	152
ii. Commentaire Romand	152
iii. Kurzkomentar (Helbing Lichtenhahn Verlag)	152
iv. Commentaire Pratique	153
v. Praxiskomentar (Helbing Lichtenhahn Verlag)	153
vi. Handkommentar zum Schweizer Privatrecht	153
vii. Handkommentar (Stämpfli Verlag)	154
viii. Kommentare aus dem Orell Füssli Verlag	154
ix. Praxiskomentar (Dike Verlag)	155
x. FamKomm	155
xi. Kommentare in anderen Reihen bzw. ohne Reihe	156
4. Abweichendes Schema 3: Aufsätze in Sammelwerken	156
5. Abweichendes Schema 4: Aufsätze in Zeitschriften	159
a. Bezeichnung der Zeitschrift	159
b. Jahrgang, Jahr und Heftnummer sowie erste Seite	160
i. Zeitschriften mit Jahrgang	160
ii. Zeitschriften ohne Jahrgang	160
iii. Zeitschriften mit durchgehender Paginierung	161
iv. Zeitschriften ohne durchgehende Paginierung	161
c. Online Zeitschriften	161

6. Abweichendes Schema 5: Ausschliesslich online publizierte Quellen	162
D. Zusammenhang von Literaturverzeichnis und Zitaten in Fussnoten	162
1. Allgemeine Zitierweise für Literatur	163
2. Spezielle Zitierweisen für Literatur	163
E. Literaturverwaltung	164
1. Literaturliste anlegen	165
2. Autotext anlegen	165
3. Zitate einfügen	166
4. Abschlussarbeiten	166
VII. Materialienverzeichnis	167
VIII. Urteilsverzeichnis	168
<i>§ 10 Zitate im Text und in Fussnoten</i>	169
I. Einleitung	169
II. Begriff und Arten von Zitaten	169
A. Begriff und Funktion von Zitaten	169
B. Wann und was wird zitiert?	170
C. Wörtliche Zitate	171
D. Sinngemässe Zitate	172
III. Gestaltung von Zitaten	172
A. Grundsatz: Quellenangaben in die Fussnoten	172
B. Gestaltung von wörtlichen Zitaten	174
C. Gestaltung von sinngemässen Zitaten	176
IV. Regeln zum Zitieren verschiedener Quellenarten	177
A. Gesetze	177
1. Schweizerische Erlasse	178
2. Erlasse der Europäischen Union	178
3. Ausländische Erlasse	178
B. Materialien	179
1. Botschaft des Bundesrates und andere Vorarbeiten zu Gesetzen	179
2. Wortprotokolle des Parlaments	180
C. Amtliche Dokumente der Europäischen Union	180
1. Amtsblatt	181

2. Dokumente der Kommission	181
D. Rechtsprechung	182
1. Rechtsprechung des Bundesgerichts	182
a. Publierte Entscheide (BGE)	182
b. Unpublierte Entscheide	183
c. Publikationen und Übersetzungen in Zeitschriften	184
2. Rechtsprechung des Bundesstrafgerichts	185
3. Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts	186
4. Rechtsprechung des Bundespatentgerichts	187
5. Rechtsprechung kantonaler Gerichte	187
6. Ausländische Rechtsprechung und Urteile internationaler Gerichte	188
a. Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	188
b. Rechtsprechung der Gerichte der Europäischen Union ...	189
E. Literatur	190
1. Allgemeine Zitierweise für Literatur	190
2. Zitierweise mit einem präzisierenden Stichwort oder Vornamen	192
3. Spezifische Zitierweise für Kommentare	192
F. Nachschlagewerke	193
V. Gestaltung der Quellenangaben und Fussnoten	193
VI. Plagiate	196
VII. Zitate als wissenschaftlicher Leistungsausweis	197

Teil 4 Besondere Fragen

§ 11 Verfassen einer Dissertation	200
I. Einleitung	200
II. Entscheid für eine Dissertation	201
A. Was ist eine Dissertation und was bedeutet es, eine zu schreiben?	201
B. Formelle Voraussetzungen für die Promotion	203
C. Zeitpunkt zum Verfassen der Dissertation	204
1. Bedeutung der Dissertation für die Ausbildung	204
2. Argumente für die Reihenfolge von Dissertation und Anwaltsprüfung	205
3. Offen bleiben für Veränderungen	206

III. Zusammenhang von Finanzierungsmöglichkeiten und Arbeit an der Dissertation	207
A. Dissertation in Vollzeit	207
B. Dissertation in Teilzeit	208
IV. Fachgebiet und Betreuungsperson der Dissertation	209
A. Wahl des Fachgebiets und des Themas	209
B. Wahl der Betreuungsperson	211
C. Einige Überlegungen zur Beziehung zwischen Doktorierenden und ihrer Betreuungsperson	212
1. Doktorvater, Doktormutter und «le directeur de thèse» – eine asymmetrische Beziehung	212
2. Mögliche Schwierigkeiten im Verhältnis zur Betreuungsperson	213
a. Enttäuschte Erwartungen	213
b. Rückzug gegenüber der Betreuungsperson	214
V. Arbeitsumfeld und Zeiteinteilung	216
A. Materialsammlung	216
B. Arbeitsumgebung	218
C. Zeiteinteilung und Arbeitsrhythmus	218
1. Zeitmanagement und Dissertation	219
2. Erstellen eines Arbeitsplans	220
3. Individueller Arbeitsrhythmus	223
a. Ausgleich der verschiedenen Tätigkeiten und Interessen	223
b. Regelmässigkeit sicherstellen	224
c. Konkrete Vorsätze formulieren	225
VI. Psychologische Aspekte	226
A. Motivation	227
B. Begriff der Selbstwirksamkeit	228
C. Bedeutung von Motivation und Selbstwirksamkeit für den wissenschaftlichen Prozess	231
D. Verwirklichung von Zielen	234
1. Volition (Wille)	235
2. Das Rubikonmodell zur Verwirklichung von Zielen	237
3. Begriff des Aufschiebens	238
4. Aufschieben als «Vermeidungstaktik»	239
5. Darstellung des Aufschiebens im Rubikonmodell	239
6. Möglichkeiten, um das Aufschieben zu reduzieren	241
a. Dissertationstagebuch	241

b. Spezifische Massnahmen gegen das Aufschieben	242
i. Pünktlich beginnen	242
ii. Realistisch planen	243
iii. Arbeitszeitrestriktion	244
§ 12 Lernen für juristische Prüfungen	246
I. Einleitung	246
II. Merkmale des juristischen Lernstoffs	248
III. Lernen	250
A. Was ist Lernen und was geschieht dabei?	250
1. Drei verschiedene Gedächtnisspeicher	251
2. Erwerb von Wissen	252
3. Problemlösen	253
B. Lernstrategien entwerfen: Lernziele und Lerntyp berücksichtigen	254
1. Was sind Strategien und wie wirken sie?	254
2. Berücksichtigung individueller Lernstile	255
3. Lernziele: Anforderungen an Ihren Lernerfolg	257
C. Lernstrategien	259
1. Einige praktische Tipps zum Lernen an der Universität	259
a. Studium und Lernzeit bewusst gestalten	260
b. Der Faktor Zeit	260
c. Eigenes Lernsystem entwickeln	261
d. Umgang mit externen Ratschlägen	261
e. Konstruktiver Umgang mit Stärken und Schwächen	261
f. Optimale Arbeitszeiten	261
g. Geeigneter Arbeitsplatz	262
h. Sich mit anderen zusammentun	262
i. Fragen stellen	262
2. Sieben bewährte Lernstrategien	262
3. Lernstrategien für Juristen	263
a. Veranstaltungen an der Universität	264
b. Lektüre von Lehrbüchern	266
c. Zusammenfassungen	269
d. Merkblätter	271
e. Regelmässiges Üben	271
f. Lernen und abrufen können	271
D. Mit den Anstrengungen des Lernens umgehen	272
1. Der Lernprozess ist nicht linear	272

2. Für Ausgleich und Entspannung sorgen	273
a. Schlaf	274
b. Ausgleich	274
c. Entspannung	274
IV. Hinweise zu juristischen Prüfungen	274
A. Prüfungen an der Universität sind anders	275
B. Wie sind juristische Prüfungen ausgestaltet?	276
C. Tipps für gute Prüfungsantworten	277
D. Vor und während der Prüfung die Nerven behalten	279
1. Vor der Prüfung	280
a. Sorgen Sie für ein positives Gefühl direkt vor der Prüfung	280
b. Hören Sie rechtzeitig auf zu lernen	280
c. Vermeiden Sie negative Gespräche	280
d. Reduzieren Sie externe Stressfaktoren auf ein Minimum ..	280
2. Während der Prüfung	281
E. Prüfungsangst	283
F. Umgang mit Misserfolgen	285

Anhang

A. Übersicht Literaturverzeichnis und Zitierweisen (Bsp.)	288
Literaturverzeichnis	288
Zitate	289
B. Beispiel Titelblatt	290
C. Beispiel Inhaltsverzeichnis	291
D. Beispiel Abkürzungsverzeichnis	292
E. Beispiel Literaturverzeichnis	293
F. Beispiel Materialienverzeichnis	294
G. Beispiel Urteilsverzeichnis	295

Sachregister	297
---------------------------	------------